

Schweiz am Wochenende

Ausgabe Luzerner Zeitung

Verleger: Peter Wanner.

Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).

Chefredaktor: Patrik Müller (pmü).

Geschäftsführung: Dietrich Berg.

Chief Product Officer: Mathias Meier.

Werbeamt: Stefan Bai, Paolo Placa.

Lesermarkt: Zaira Imhof, Bettina Schibli.

Ombudsman: Rudolf Mayr von Baldegg,

r.mvb@advowegsggshaus.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Jérôme Martin (jrm), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor und Leiter Sport; Rahel Hug (rh), Co-Chefredaktorin Zuger Zeitung; Christian Peter Meier (cpm), Stv. Chefredaktor und Leiter Regionale Ressorts; Martin Messmer (mme), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online.

Redaktionsleitung: Florian Arnold (zf), Leiter Redaktion Urschweiz; Robert Bachmann (bac), Leiter Redaktionsentwicklung Digital; Lukas Nussbaumer (nus), stv. Leiter Regionale Ressorts; Arno Renggli (ars), Leiter Gesellschaft und Kultur; Harry Ziegler (haz), Co-Chefredaktor Zuger Zeitung

Leitung regionale Ressorts: Christian Peter Meier (cpm); Lukas Nussbaumer (nus), Chefreporter Politik.

Stadt/Region Luzern: Robert Knobel (rk), Leiter; Hugo Bischof (hb); Stefan Dähler (std); Roman Hodler (hor); Simon Mathis (sma); Beatrice Vogel (bev); Sandra Ziegler (sam).

Kanton Luzern: Dominik Weingartner (dlw), Leiter; Susanne Balli (sb); Reto Bieri (rb); Livia Fischer (lf); Fabienne Mühlemann (fm); Niels Jost (nj); Roseline Troxler (rt).

Produktionsdesk Luzern/Zentralschweiz: Christian Glaus (cg), Leiter; Federico Gagliano (fg); Pascal Studer (stp); Simon Zollinger (sez).

Online-Redaktion: René Meier (rem), Co-Leiter; Martin Messmer (mme), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online; Alexander von Däniken (avd), Chefreporter; Stefanie Geske (stg); Zéline Odermatt (zof); Sandra Peter (spe); Roger Rüegger (rr); David von Moos (dm); Janick Wetterwald (jw); Ernst Zimmerli (zim).

Regionale Wirtschaft: Maurizio Minetti (mim), Leiter; Christopher Gilli (cg); Gregory Remez (gr).

Sport: Cyril Aregger (ca), Leiter; René Barnettler (reb); Turi Bucher (tbu); Daniel Wyrsch (dw); Claudio Zanini (cza); Philipp Zurluh (pz); Sportjournal: Sven Aregger (ars).

Ressortgruppe Gesellschaft und Kultur: Arno Renggli (ars), Leiter; Kultur: Stefan Degen (sd); Susanne Holz (sh); Urs Matterberger (mat); Stefan Welzel (sw); Apéro/Kino: Regina Grüter (rg); Forum: Daniela Bühler (db).

Gestaltung und Produktion: Boris Bürgisser (bob), Leiter; Foto/Bild: Lene Horn (len, Leiterin); Plus Amrein; Patrick Hürlimann (pat); Manuela Jans-Koch; Nadia Schärli; Sara Schuppman-Wüest; Dominik Wunderli; Seitenproduktion: Daniela Bürgi; Clemens Fritsch; Martin Ludwig (mlu).

Redaktionelle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Nicole Schürmann (nsc, Agenda); Philipp Wolf (pw, Online).

Adresse: Malhofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 51 51. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktor: Patrik Müller (pmü).

Stv. Chefredaktoren: Doris Kleck (dk), Co-Leiterin Bundeshaus; Roman Schenkel (rom), Leiter Nachrichten und Wirtschaft; Raffael Schuppisser (ras), Leiter Kultur, Leben/Wissen.

Chef vom Dienst: Roman Würsch.

Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (awa), Co-Ressortleiterin; Doris Kleck (dk), Co-Ressortleiterin; Sven Altermatt (sva); Maja Briner (mjb); Lucien Fluri (lf); Henry Habegger (hay); Lorenz Honegger (lhn); Kari Kälin (kka); Othmar von Matt (att); Dominic Wirth (dow); Nina Fargahi (nfi).

News Service: Samuel Thomi (sat), Leitung; Reto Wattenhofer (wa, Teamleiter News); Gina Bachmann (gb); André Bissegger (ab); Michael Graber (mg); Alice Guldemann (agl); Dario Pollice (dpo); Dan Umer (dur); Peter Waltherhard (wap); Simon Wespi (swe, Teamleiter Sport); Gina Kern (keg); Simon Scheidegger (sim); Gabriel Vilares (gav).

Reporter: Jürg Ackermann (ja); Andreas Maurer (mau); Pascal Ritter (rit); Francesco Benini (be).

Wirtschaft: Florence Vuichard (fv), Leitung; Gabriela Jordan (gj), Christian Mensch (cm); Niklaus Vontobel (nav); Benjamin Weinmann (bew), Korrespondent Westschweiz; Daniel Zulauf (dz); Stefan Ehrbar (ehs).

Kultur: Stefan Künzli (sk), Teamleiter; Christian Berzins (bez); Daniel Fuchs (dfu); Hansruedi Kugler (hak); Daniele Musciorico (MD); Anna Raymann (ray); Julia Stephan (jst).

Leben/Wissen: Katja Fischer (kaf), Co-Teamleiterin; Sabine Kuster (kus), Co-Teamleiterin; Annika Bangerter (ab); Christoph Bopp (chb); Rahel Empi (rae); Bruno Knecht (kn); Niklaus Salzmann (nsn).

Sport: François Schmid (fsc), Ressortleiter; Raphael Gutzwiller (rg); Simon Häring (sh); Rainer Sommerhalder (rs); Etienne Wullemmin (ewu).

Ausland: Fabian Hock (fho), Samuel Schumacher (sas).

Korrespondenten: Stefan Brändle (paris); Remo Hess (brüssel); Christoph Reichmuth (berlin); Renzo Ruf (Washington).

Art Direction: Micha Wermli (mia) (Zentralredaktion); Brigitte Gschwend (Schweiz am Wochenende).

Infografik: Stefan Bognner (sb, Leiter); Jana Breder (jbr); Oliver Marx (mop); Janina Noser (jn).

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.

Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55, aboservice@chmedia.ch.

Anzeigen: LZ-Empfang, Malhofstrasse 76, 6002 Luzern. Tel. 041 429 52 52. E-Mail: inserate-lzmedia@chmedia.ch. Postadresse: CH Regionalmedien AG, Malhofstrasse 76, 6002 Luzern.

Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Malhofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern. Tel. 041 429 51 51.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 49.– pro Monat oder Fr. 542.– pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 398.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).

Auflage und Leserzahlen: Verbreitete Auflage: 61 339 Ex. (WEMF 2020). Davon verkaufte Auflage: 58 017 Ex. (WEMF 2020). Gesamtausgabe: Verbreitete Auflage: 105 121 Ex. (WEMF 2020). Davon verkaufte Auflage: 99 873 Ex. (WEMF 2020). Leser: 259 000 (MACH Basic 2020-2).

Copyright Herausgeberin.

Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter

www.chmedia.ch

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Malhofstrasse 76, 6002 Luzern. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.

ch media

Jetzt ist Zeit zum Grende basteln

Ein Besuch im LFK-Fliegerschuppen zeigt: Grösser als die Kreativität ist nur die Hoffnung, dass es eine Fasnacht gibt.

Kathrin Brunner Artho

Es wird gekleistert, geklebt und geleimt. Im ehemaligen Fliegerschuppen auf der Allmend findet in diesen Tagen das alljährliche Grende-Basteln statt. Faschnachtsbegeisterte aller Altersklassen versammeln sich, um ihre Masken für das Jahr 2022 anzufertigen. Und diese Grende sind so vielfältig wie ihre Trägerinnen und Träger: Froschkönige, Lausbuben, Russen, Schafé und noch viele andere Sujets liegen auf den Tischen und werden fleissig bemalt und beklebt.

Ein Highlight bildet der Besuch des LFK-Präsidenten Dani Abächerli mit den weiteren Faschnachtsgewaltigen der Stadt Luzern. Flankiert von ihren Weibern und ausgestattet mit ihren Zeptern und Ketten mischen sie sich unter die Bastler und stossen hie und da mit ihnen an. Vertreten sind Daniel Medici, Zunftmeister der Zunft zu Safran; Wey-Zunftmeister Rolf Birchler; Pascal Lüthi-Keller, Präsident der Maskenliebhaber der Stadt Luzern und Reto Bachmann, Dominus der Fidelitas Lucernensis.

Eine Fleissarbeit mit Herzblut

Nebst den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die zum ersten Mal an einem Bastelkurs dabei sind, gibt auch Teilnehmende, die schon öfter ihre Grende selber gemacht haben. Chantal und ihr Ehemann André Schmid besuchen den LFK-Maskenkurs zum fünften Mal. Gemeinsam mit ihrer Gruppe haben sie sich für das Motto «Märchen-Gnusch» entschieden. «Es soll einfach ein schönes chrisimüsi werden», sagt Chantal und bemalt ihren Wolf-Dornröschen-Grend. Das sei ja das Tollste an der Fasnacht: Der Fantasie werden keine Grenzen gesetzt. Auch letztes Jahr habe das Paar



Papiermaché, Heissleim, Schellack, Acrylfarben und vor allem Kreativität – das und noch viel mehr braucht's beim Maskenbasteln im LFK-Fliegerschuppen. Bilder: Nadia Schärli (Luzern, 27. Oktober 2021)

am Kurs teilgenommen. Die Grende konnten wegen der abgesetzten Fasnacht leider nicht getragen werden, doch das sei nicht tragisch gewesen.

Zu Hause haben die Schmid einen grossen Kleiderständer, an dem sie die selbst gebastelten Masken jeweils aufhängen. Sie hoffen natürlich, dass es dieses Mal nicht nur dabei bleibt, son-

dern dass sie die Grende während der Faschnachtstage in der Stadt tragen können. Es stecke so viel Fleiss und Herzblut in einem Grend, da sei es schade, wenn man sie nicht zeigen dürfe, pflichtet ihnen Gruppenmitglied Martina Müller bei. Sie ist schon zum sechsten Mal am Maskenbasteln dabei und anders als die Familie Schmid,

habe sie ihre Masken im Hobbyraum aufgehängt. Müller sagt: «Jede Maske erzählt auch eine Geschichte über die jeweilige Fasnacht.»

Sie hoffe schwer, dass diese Maske hier von einer Fasnacht 2022 erzählen können, die auch durchgeführt wurde. «Und wenn nicht, dann machen wir trotzdem Fasnacht», fügt die

«Das Basteln ist grad so gut wie die Tagwache.»

Gaudenz Ineichen
Helfer beim Bastelkurs

Gruppe «Märchen-Gnusch» lachend hinzu.

Geleitet wird die Bastelwerkstatt von Rolf Sainsbury. Er ist der Maskenchef im LFK und leitet mit den vielen freiwilligen Helfern aus den Zünften und Gesellschaften zum dritten Mal die Kurse. «Für mich ist es die schönste Aufgabe von allen», sagt der ehemalige Wey-Zunftmeister. «Ich kann Jung und Alt an die Fasnacht heranführen.»

Freiwillige Helfer machen den Bastelkurs möglich

Dass das Maskenbasteln eine der schönsten Faschnachtstraditionen sei, findet Gaudenz Ineichen ebenfalls. Er steht am Werkstisch und ist gerade dabei, einen Schutzhelm an einen Grend zu nieten. Es knallt kurz und die Maske sitzt am Plastik fest. «Das Kinder- und Erwachsenenbasteln ist grad so gut wie die Tagwache», sagt er und überprüft, ob der Grend wirklich sitzt. Ineichen hilft schon seit neun Jahren beim Basteln und wirkt in der Zunft zu Safran mit. Seit 26 Jahren schon ist er ein treuer Faschnachtler und hat bis jetzt nur eine Fasnacht ausgelassen. Wie viele andere hofft er, dass die Fasnacht nächstes Jahr wieder wie gewohnt stattfinden kann.

Glasfaser: Droht in Region Verzögerung?

Gemäss Swisscom sind Prognosen noch nicht möglich. Entwarnung gibt es indes für Kriens.

Die Meldung sorgte für Aufsehen: In der Folge eines Bundesverwaltungsgerichts-Entscheids könnte sich der Glasfasernetz-Ausbau in zahlreichen Gemeinden verzögern (wir berichteten). Das Gericht bestätigte einen Entscheid der Wettbewerbskommission, welcher der Swisscom untersagt, ihr Glasfasernetz künftig mit einer neu gewählten Bauweise zu realisieren. Es bestehe die Gefahr einer marktmissbräuchlichen Situation, im Gegensatz zur früheren Bauweise, keinen Zugang mehr hätten zu einer eigenen Glasfaser.

Inwiefern ist der Kanton Luzern von Verzögerungen betroffen? Die Swisscom kann derzeit dazu keine Aussagen machen. «Die von den Anpassungen betroffenen Haushalte verteilen sich über die ganze Schweiz», so

Mediensprecher Josef Huber. Man prüfe derzeit die Auswirkungen des Urteils.

Ausbau in Kriens soll bis 2023 abgeschlossen sein

Viele grössere Luzerner Gemeinden sind laut Breitbandatlas des Bundes bereits gut mit Glasfasern erschlossen. Es gibt aber noch Lücken, etwa in Kriens, Horw oder Buchrain. Das sorgte auch schon für politische Diskussionen. In Kriens forderte die Mitte in einem Postulat den Stadtrat auf, sich für den raschen Ausbau einzusetzen. Denn «ein schnelles Glasfasernetz schafft und sichert Arbeitsplätze», wie es damals im Vorstoss hiess. «Die schnellen Datenkanäle sind für die heutigen Unternehmen die Lebensadern.»

Kriens ist von den Verzögerungen aufgrund des Gerichts-

urteils offenbar aber nicht betroffen. Dort vollzieht die Swisscom den Glasfaser-Netzausbau gemeinsam mit Energie Wasser Luzern (EWL). Das Urteil betreffe die neuere Einfaser-Technologie P2MP (Point to Multipoint), die aktuell nur von Swisscom verwendet werde, sagt EWL-Mediensprecherin Petra Arnold. In Kriens hingegen komme die Vierfaser-Technologie P2P (Point to Point) zum Einsatz, die auch andere Anbieter benutzen und bereits in der Stadt Luzern verwendet wird.

Der Ausbau in Kriens läuft derzeit und soll 2023 abgeschlossen sein. Der Stadtrat ist froh darüber. «Digitale Infrastruktur wie leistungsstarke Internetanschlüsse ist genau so wichtig wie funktionierende Verkehrswege», sagt Bauvorsteher Maurus Frey (Grüne). Eine

leistungsstarke und zeitgemässe Breitbandversorgung trage «massgeblich zur Standortattraktivität der Stadt Kriens bei».

Arbeiten laufen in Buchrain seit längerer Zeit

Die Gemeinde Horw hat noch keine Kenntnis über mögliche Auswirkungen des Urteils, wie es auf Anfrage heisst. Der Gemeinde Buchrain wurden bisher ebenfalls keine Verzögerungen angezeigt. Die Arbeiten am Glasfasernetz in Buchrain seien seit längerer Zeit am Laufen, schreibt Bauvorsteher Heinz Amstad (FDP) auf Anfrage. «Der Glasfaserausbau ist seitens der Gemeinde Buchrain schon lange sehr erwünscht und wir freuen uns auf das Ende der Bauarbeiten.»

Stefan Dähler

«Palace» unter Denkmalschutz

Stadt Luzern Die Dienststelle Hochschulbildung und Kultur hat das Hotel Palace in Luzern in das kantonale Denkmalverzeichnis eingetragen. Das ist dem Kantonsblatt zu entnehmen. Das Hotel wurde 1904 bis 1906 nach Plänen des Luzerner Architekten Heinrich Meili-Wapf erbaut. Es repräsentiere «in bautechnischer und gestalterischer Hinsicht den Höhepunkt der Schweizer Hotellerie in der Belle Epoque», heisst es im Baubeschrieb des Denkmalverzeichnisses. Es bestehe «durch seine reiche Fassadengestaltung, die sich gekonnt zwischen Neobarock und Jugendstil bewegt». Das Luxushotel wird derzeit saniert und soll gemäss Website nächstes Jahr als «Mandarin Oriental Palace» wieder öffnen. Es gehört der First Swiss Hotel Collection AG, hinter der der chinesische Investor Yunfeng Gao steht. (std)